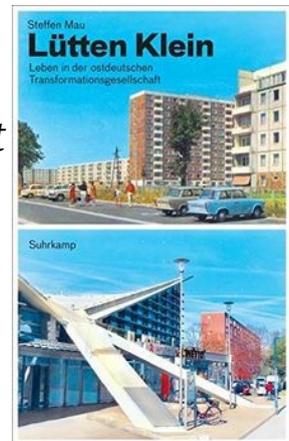


Der rechte Osten?! Mythos oder Realität?

Wann: 2. Oktober 2019, 19 Uhr

Wo: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Robert-Havemann-Saal

Veranstaltung mit dem Autor Steffen Mau im Rahmen der Themenwoche zu 30 Jahren demokratischer Revolution in der DDR „Keine Revolution ist auch keine Lösung!“



Die Ursachenforschung namentlich nach den Wahlen in Sachsen und Brandenburg für das gute Abschneiden der AfD hat derzeit Hochkonjunktur. In den offiziellen Medien rangieren einmal die Diktatur-Erfahrungen der DDR-Bürger*innen auf Platz eins, einmal die der Massenarbeitslosigkeit in den 1990er Jahren, dann wieder das Dominanzverhalten des Westens gegenüber dem Osten, und dann sei es doch wohl die Demokratieunerfahrenheit der Ostdeutschen, die sie zu den Rechten treibe.

Wir wollen mit dem Soziologen **Steffen Mau**, Autor des Buches „*Lütten Klein: Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft*“ und Professor im Fachbereich Makrosoziologie der Humboldt-Universität Berlin, über die Ergebnisse seiner Forschungen diskutieren, die vielen Deutungsversuche hinterfragen und mit

unterschiedlichen Herangehensweise den Gründen für die rechte Entwicklung im Osten nachgehen.

Es diskutieren: Steffen Mau, Renate Hürtgen und Bernd Gehrke (AK Geschichte sozialer Bewegungen Ost West)

Veranstaltet von: AK Geschichte sozialer Bewegungen Ost West und Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte

Foto: Scan Buchcover Suhrkamp